

# Stellungnahme zum Entwurf des neuen Regionalverkehrsplan

An den  
Verband Region Stuttgart  
Kronenstraße 25  
70174 Stuttgart

- **Wichtig: Ihre Stellungnahme muss bis einschließlich 24.4.2017 beim Verband Region Stuttgart sein!**
- Ergänzen Sie bitte diese Muster-Stellungnahme mit Ihren eigenen Argumenten.
- Weitere Informationen finden Sie im Internet auf den Seiten der ARGE Nord-Ost e.V.: [www.arge-nord-ost.de](http://www.arge-nord-ost.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit nehme ich Stellung zum ausgelegten Entwurf des Regionalverkehrsplan.

**Insbesondere fordere ich Sie auf, den darin enthaltenen Nordostring Stuttgart aus dem Plan herauszunehmen.** Diese Straße schadet mehr als sie nützt.

**Für Sie nicht zutreffende Gründe bitte streichen und Ihre eigenen Ablehnungsgründe hinzufügen (auf der Rückseite). Bitte dort auch Name und Adresse eintragen.**

Der Regionalverkehrsplan ist nicht zukunftsfähig. Er trägt in keiner Weise zur Lösung der dringenden Menschheitsprobleme Flächenverbrauch, Klimaerwärmung und Artensterben bei. Im Gegenteil, er verschärft diese Probleme im bereits heute hochbelasteten Großraum Stuttgart weiter.

Ich fordere den Verband Region Stuttgart auf, einen zukunftsfähigen Regionalverkehrsplan aufzustellen. Beim Verkehr bedeutet dies, Strukturen und Infrastruktur so zu planen, dass die Alltagsmobilität möglichst zu Fuß, mit nicht motorisierten Verkehrsmitteln und mit dem ÖPNV bewältigt werden kann (in dieser Reihenfolge).

Die Datengrundlagen für den Regionalverkehrsplan sind unzureichend veröffentlicht. Damit sind sie weder nachvollziehbar noch überprüfbar. Dort wo sie veröffentlicht sind, offenbaren sie erhebliche Fehler und weichen teilweise erheblich von anderen Untersuchungen (z.B. für den Bundesverkehrswegeplan) ab. Dadurch sind sie als Planungsgrundlage unbrauchbar.

Ich gehe oft im Planungsgebiet spazieren oder fahre mit dem Rad. Wenn hier der Nordostring gebaut wird, verliere ich ein für mich wichtiges und sehr attraktives Naherholungsgebiet. Sämtliche Gutachten belegen, dass die Schäden durch den Nordostring nicht vollständig ausgleichbar sind.

Der Nordostring würde mitten durch wertvolle Landwirtschaftsflächen führen. Viele Hektar bester Ackerböden würden auf beiden Seiten des Neckars vernichtet.

Der Kernraum der Region Stuttgart hat heute schon zu wenige Grünflächen. Durch den Nordostring gingen weitere Grünflächen in erheblichem Umfang verloren. Das ist keine nachhaltige Planung. Ich fordere den Verband Region Stuttgart stattdessen auf, die bestehenden Grünflächen zu sichern

Verkehrsprobleme in den Ortsdurchfahrten werden durch den Nordostring nicht gelöst. Der Nordostring stellt auch keine Lösung des Stuttgarter Luftschadstoff-Problems dar. Im Gegenteil: Er würde zusätzlichen Fernverkehr in unseren Ballungsraum lenken und das Verkehrsaufkommen in der Region Stuttgart stark erhöhen (amtliche Prognose: plus 60 Mio. Kfz-Km je Jahr). Dadurch würde auch die Luftbelastung weiter zunehmen.

Nach Aussage des Bundesverkehrsministeriums soll die B29 zu einer durchgängig 4-spurigen Kraftfahrstraße zwischen Stuttgart und Augsburg ausgebaut werden. Zusammen mit den Ausbauten der B35 bei Karlsruhe und der B10 westlich von Stuttgart und dem Nordostring als Verbindungsglied zwischen B10 und B29 entstünde dadurch eine Ost-West Autobahn parallel zur A8. Diese würde über die Gemarkungen von Stuttgart, Kornwestheim, Fellbach und Waiblingen sowie mitten durch das Remstal führen und dort das hohe Verkehrsaufkommen weiter erheblich erhöhen.

Der Fernverkehr sollte wieder auf die Autobahn zurückverlagert werden. Durch die Maut auf der Autobahn hat vor allem der Lkw-Verkehr auf unseren Straßen stark zugenommen. Ich schlage als konkrete Maßnahmen Lkw-Nachfahr- und Durchfahrtsverbote sowie Geschwindigkeitsbeschränkungen vor. Diese Maßnahmen lassen sich schnell umsetzen und sind sehr preiswert.

